

pfadfinder/-in  
heute



# Pfadfinderei bei Linz 2

3 / 99

ZEITSCHRIFT FÜR ELTERN UND FREUNDE DER GRUPPE LINZ 2

4020  
Postamt  
85 489 L 81 U  
P.b.b. Verlagspostamt



ALLE  
SOLA-  
BERICHTE!

Die Bastelanleitung für die kleidsame Plastic-Pfadihut-Hülle findest Du auf der letzten Seite dieser Gruppenzeitung. Sie wird Dir helfen, einen naßkalten und ungemütlichen Herbst gut zu überstehen.

PFADFINDER UND PFADFINDERINNEN



# Inhalt

**Ein Dankeschön** an *Rüdiger und Ursula Höglhammer* für die Leitung vieler Heimstunden und für die Gruppenleitung der letzten Jahre. Wir wünschen alles Gute und viel Durchhaltevermögen beim Hausbauen!

**Vielen Dank** auch an *Herrn Leitner* vom Haus der Schlösser, Linz für die großzügige Unterstützung beim Tausch aller Schlösser unseres Heims – er kam uns einerseits finanziell entgegen, und stand uns beim Einbau mit Rat und Tat zur Seite.

Wir wünschen *Michi Schenk* viel Spaß und Erfolg bei seinem Auslandsstudien-Jahr in Maastricht.

Wir begrüßen *Dominik Stumpf* und *Stefan Schenk* als Wi/Wö Leiter!

Unser Grubu hat ein Dach (nun auch über dem Kopf!). Vielen Dank an *Krafti* und *Hiasi* – unsere Gruppenbuspapis – für das Aufstellen der Überdachung.

## Inhaltsverzeichnis:

Die bunte Seite 3	3
Ein verhextes Wi/Wö – Sola	4
Ra/Ro wandern.	6
Einfach zum Nachdenken.	7
Die magischen Gu/Sp	8
Das rollende Ra/Ro - Radllager	10
Herbstzeit ist Regenzeit	11

## Termine:

Einstiegsseminar:	9. / 10. Okt. u. 17. / 18. Okt.
Aufbauseminar (früher AK 2):	19. – 21. Nov. Losenstein
Redaktionsschluß:	3. Dezember

BILDER  
*Eigl*

Linz

Dametzstraße 25, Tel. 770-270

(keine Mittagssperre)

Original Ölgemälde

Kunstdrucke

Einrahmungen

Spiegel

Originalgraphik modern

Alte Kupferstiche

Restaurierung und Pflege

von Gemälden

Schätzungen

(gerichtl. beeid. Sachverständ.)

Dinghoferstr. 69, Tel. 65 35 36

(Ecke Blumauerstraße)

geöffnet Montag bis Freitag

von 9 bis 12 Uhr und

von 13.30 bis **18.00** Uhr

Gemälde- und Kunstschau besonders

preisgünstiger

Ölgemälde

# Ein Wort zum Anfang.

*Liebe Freunde von Linz 2!*

Ein turbulenter Sommer liegt hinter uns. Kinder, Jugendliche und deren LeiterInnen auf Sommerlager in Schwanenstadt, sowohl am idyllischen Lagerplatz als auch in der nahe gelegenen Schule, die älteren in Salzburg und Südtirol, und die Ra/Ro Runde zogen wandernd durchs Salzkammergut bzw. mit dem Fahrrad donauabwärts nach Ungarn.

Doch auch das LeiterInnen-Team der Gruppe Linz 2 war in Bewegung: Die Gruppenleitung, Ursula und Rüdiger Höglhammer legten ihre Funktion zurück und der Sommer galt der Suche nach den Nachfolgern. Ein schwieriges Unterfangen, umso mehr weil sich in den Heimstudententeams ebenfalls einige personelle Änderungen ergeben haben. Zur Zeit kristallisiert sich eine neue Gruppenleitung heraus; was uns dennoch nicht dazu verleiten darf, über eine Tatsache hinweg zu sehen:

Linz 2 braucht dringend Leiter. Und zwar bei den Wi/Wö, den Gu/Sp und auch den Ca/Ex. Das jetzt bestehende Team ist hoch motiviert, aber es fehlt an langjähriger Erfahrung, um die Heimstunden langfristig optimal (sowohl für die Kinder und Jugendlichen, als auch für die LeiterInnen) zu gestalten und pädagogisch wertvolle Pfadfinderarbeit leisten zu können. Diese Erfahrung versuchen wir nun mit einem neuen System von "Begleitleitern", die eben die Jugendleiter übers Jahr und vor allem in der Anfangsphase begleiten sollen, zu bekommen. Mittelfristig gesehen ist es jedoch notwendig weitere LeiterInnen zu motivieren, unser Team zu verstärken.

Die Heimstunden haben mit dem neuen Schuljahr bereits begonnen und dennoch möchten wir Dich dazu einladen zu überlegen, ob und in welcher Form Du Dir ein Engagement in der aktiven Jugendarbeit bei Linz 2 vorstellen kann. Für interessierte Eltern, die das organisatorische und finanzielle Umfeld der pfadfinderischen Erziehungsarbeit aktiv mitgestalten möchten, bietet sich die Möglichkeit, im Elternrat mitzuarbeiten.

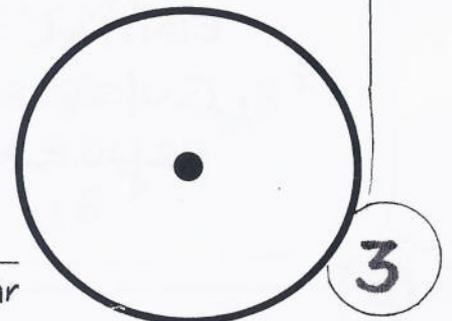
Bei Fragen und Interesse bitten wir, mit Susi Eigl (Tel.: 0732 / 66 28 47) oder Michael Gruber (Tel.: 07239 / 6061) Kontakt aufzunehmen. Vielen Dank.

Auf einen gemeinsamen, durchaus arbeitsreichen Herbst freut sich

*Die Redaktion*



In trauriger Erinnerung  
an Frau  
**Susanne Reiter**  
Volksschullehrerin,  
Mitglied des Aufsichtsrates  
die am 22. 7. 99 im 49. Lebensjahr  
von uns gegangen ist.





## Ein verhextes Wi/Wö - Sola



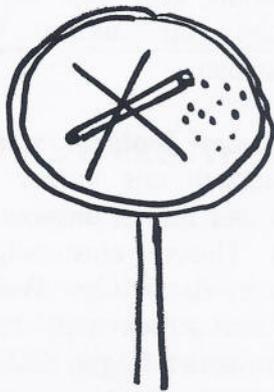
ICH, BIBI BLOCKSBERG, FREUE MICH, DASS SOVIELE WI/WÖ AN SONNERLAGER MITWAREN. VORALLET DIE WALPURGISNACHT WAR TOLL. HEX-HEX

UNSER SOLA FAND HEUER IN SCHWANENSTADT STATT. EINE GANZE WOCHEN LANG WURDEN WIR AUF EINEM HEXENSEMINAR AUF DIE WALPURGISNACHT AM FREITAG VORBEREITET. AUßERDEM NACHTEN WIR EINEN BESEN-FÜHRER SCHEIN, BEI DEM DIE PRÜFUNG GAR NICHT SO LEICHT WAR. AUCH WURDEN ZAUBERSPRÜCHE ERFUNDEN, BESENGEBASTELT, ZAUBERTRICKS GELEHRT UND NOCH VIELE TOLLE SACHEN MEHR. EINMAL BESUCHTEN WIR SOGAR DIE GULSP AN LAGERPLATZ, DIE EIN TOLLES PROGRAMM FÜR UNS HATTEN.



VORALLEM WAR DIE GEISTERBAHN  
SUPER.

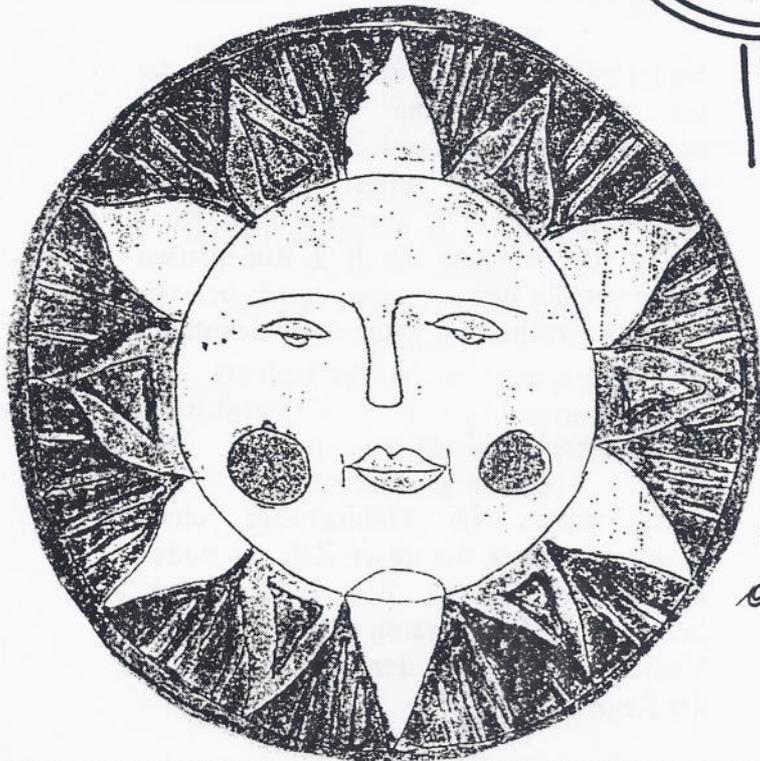
VON KARLA KOLUNNA BEKAMEN WIR  
BEI DEN GROßEN HEXENESSEN - ES GAB  
GRÜNES HEXENGULASCH - UNSERE  
SELBSTGESTALTETE LAGERZEITUNG.  
WIR FREUEN UNS SCHON ALLE AUF  
DAS NÄCHSTE LAGER.



Zaubern/Hexen  
verboten



Parken  
für Besen  
verboten



Ssschmatzvieh von  
Viehhausen ist nur  
was zum Grausen.  
Eine Mene Beaver -  
du behomstst Hafer.

HEX - HEX

## RaRo Donnerstag SOLA'99 – Auf in den Ostblock?

Nachdem wir uns von Anfang März bis Ende April intensivst auf die Planung eines perfekten RaRo-Lagers konzentriert haben, freuten wir uns schon sehnsüchtig auf den 27. Juli, wann unser gut durchgeplantes Lager beginnen sollte. Doch einen Monat später erreichte uns die Hiobsbotschaft dass unser Begleiter Michi zum Zeitpunkt unseres SOLAs aus beruflichen Gründen verhindert sein würde.

Unsere Hoffnungen auf einen unvergessenen Sommer versanken wie einst das Reich Atlantis unter den Massen des endlosen Ozeans. Doch rund 2 Wochen später sah die Welt für uns schon wieder besser aus. Denn wir fassten neuen Mut und Optimismus und waren fest entschlossen unser Lager auch ohne Begleiter durchzuführen. Als wir diese Idee im Gruppenrat präsentierten, sahen wir uns mit neuen unausweichlichen Problemen konfrontiert. Erstens bekämen wir ohne Begleiter keine fahrbaren Untersatz und zweitens würde ein Lager ohne Aufsichtsperson im Landesverband nicht anerkannt werden; das hieße für uns keine Versicherung und Unterstützung durch den Landesverband.

Trotzdem wollten wir es uns nicht nehmen lassen diesen Sommer eine RaRo-Aktion durchzuführen. Kurzer Hand setzten wir uns an einem Abend zu dritt zusammen und planten ein Wanderlager im schönen Salzkammergut. Ein 40 km-Querfeldeinweg von Hallein nach Bad Goisern war das Ergebnis harter Planungsarbeit. Wir kalkulierten eine Woche und deckten uns dementsprechend mit Proviant ein.

Mit strahlender Sonne und einem 30 kg schwerem Rucksack fuhren wir von Linz mit dem Zug nach Hallein. Dort angekommen legten wir unsere erste wohlverdiente Pause beim Seidl-Wirt (gleich neben dem Bahnhof) ein.

Da wir alle in voller Pfadfindermontur unterwegs waren wurden wir von der „Frau Seidl-Wirt“ herzlichst bedient. Als wir drei dann noch den uns angeborenen „Pfadi-Charme“ spielen ließen, schloss uns die gute Frau sofort ins Herz, spendierte uns eine köstliche Brettl-Jausn (mit saftigem Speck, Kren und Pfefferoni auf frischem hausgemachtem Bauernbrot in Begleitung einer frischen, kühlen Halben vom Fass (Halbe beim Seidl-Wirt → ??? )) und gab uns für unsere topographisch schlecht durchdachten Wanderroute wertvolle Tipps.

Bei der Planung ist uns nämlich entgangen, dass unsere Route quer über die Postalm führte, welche für unser Vorhaben ungeeignet erschien.

Doch auch dieses Problem war schnell gelöst. Wir setzten uns kurzer Hand in einen Postbus und fuhren unserem Ziel 15 km entgegen. Unsere einstündige Fahrt verbrachten wir damit die Wolken am Himmel zu beobachten und baten den Wettergott darum, den Regen ausbleiben zu lassen.

Voller guter Hoffnung und leicht geblendet von den wenigen Sonnenstrahlen zartgräulichen Wolkendeck schimmerten, begannen wir unsere eigentliche Wanderung. Nach 7 anstrengenden Kilometern die wir uns durch 3 Ruhepausen etwas versüßt hatten, begannen wir uns vor der heranbrechenden Dunkelheit Schutz zu suchen.

Leichter geplant als getan.

Denn mitten im Gebirgswald einen geeigneten Platz für unser Zelt zu finden nimmt schon einige Zeit in Anspruch. Schlussendlich waren wir eine Viertelstunde zu spät, denn uns überraschte der Regen.

## Ra/Ro wandern.

### Einfach zum Nachdenken.

Was wir allerdings nicht wussten war, dass dieser Regen die nächsten 72 Stunden nicht aufhören wollte. Diese 15 Minuten reichten aus, um unsere Zelt außen als auch innen zu durchnässen.

Die nächsten drei Tage verbrachten wir bis auf dringend zu erledigende Bedürfnisse (auf unserem selbstgebastelten Donnerbalken) in unserem Zelt. Dann beschlossen wir den Abbruch unseres Lagers, da kein Ende des Regens in Aus-

sicht war, und wir mangels durchführbarer Aktionen unsere Vorräte in einem Anfall von Fadisement kampfartig vernichteten und somit nicht genügend Proviant zur Verfügung hatten.

Selbst beim Abbau unseres Unterschlupfs verschonte uns der Regen nicht. Nicht anders als erwartet kamen wir 5 Stunden später unter uns auslachender Sonnen völlig durchnässt in Linz an.

© Bernhard Brückl,  
Thomas Gassner, Manuel Woletz

## Wenn wir vollkommen wären

Josef Dirnbeck

Wenn wir vollkommen wären,  
hätten wir einander nicht nötig.  
Weil ich schwach bin,  
brauche ich deine Anerkennung.  
Weil ich Fehler habe,  
brauche ich dein Verständnis.  
Weil ich unsicher bin,  
will ich von dir akzeptiert werden.

Wenn wir vollkommen wären,  
hätten wir einander nicht nötig.  
Vollkommenes  
bedarf keiner Ergänzung  
Fertiges  
bedarf keiner Entwicklung.  
Vollendetes bedarf keiner Veränderung.  
Unsere Fehler  
sind treibende Kräfte.

Unsere Spannungen  
machen unsere Liebe dynamisch.  
Unsere Konflikte zeigen,  
ob unsere Beziehungen  
tragfähig sind.

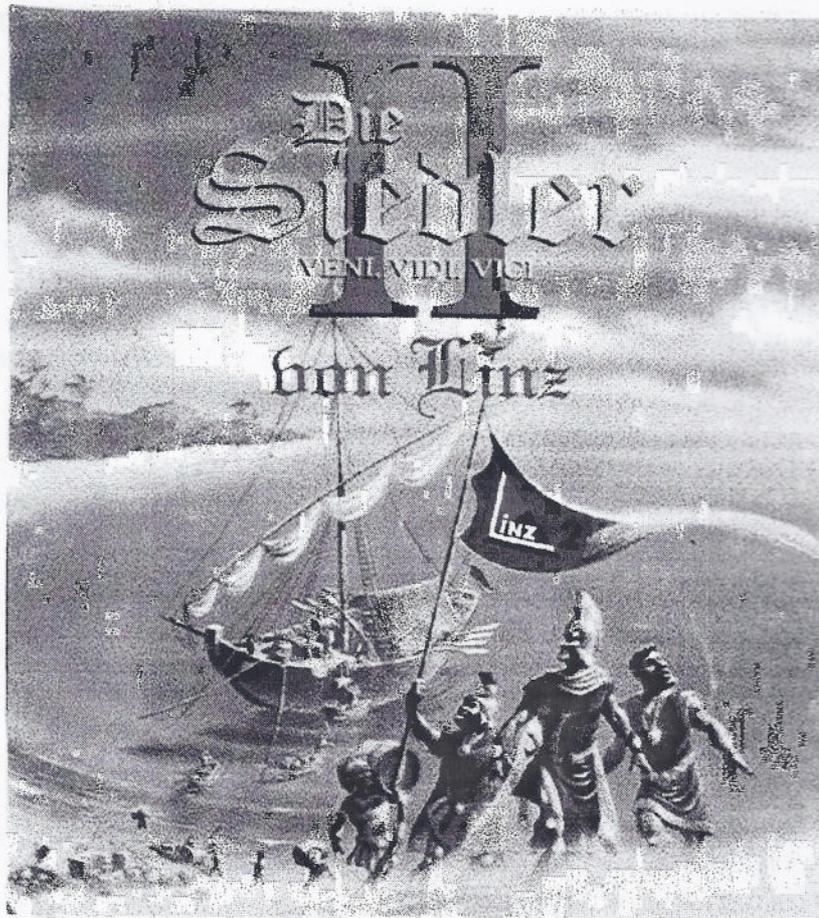
Weil wir wandelbar sind,  
können wir einander verwandeln.  
Weil wir unvollkommen sind,  
können wir einander lieben.  
Wenn wir vollkommen wären,  
hätten wir einander nicht nötig.

## Die magischen Gu/Sp und der Seher.

Das Sommerlager '99 der Späher und Guides-Gruppe Linz 2 war von 10. bis 17. Juli in der Nähe von Schwanenstadt.

Der Lagerplatz lag zwischen einem Sportplatz und einem Wald und wurde an einer Seite durch die Ager begrenzt. Derselbe Fluss hatte beim Landeslager '98 NA SO WAS nahe St. Georgen im Attergau die Lagerplätze der Gu/Sp und der Ca/Ex getrennt.

Am Tag der Anreise war wieder einmal der Aufbau angesagt. Am Abend wurde die neuen Gu/Sp, die ehemaligen Wichtel und Wölflinge vorgestellt. Auch der Seher erschien uns in dieser Nacht das erste Mal.



Das Thema unseres diesjährigen Lagers:

Ein edler Ritter und Abenteurer namens Julius Konfusius hatte sich eines Tages aufgemacht, das sagenumwobene Schwanaria zu finden, dessen Reichtum an Rohdiamanten unvorstellbar groß sein sollte. Er fand dieses Paradies tatsächlich, aber er konnte nicht mehr zurück, weil er das magische Tor nicht finden konnte.

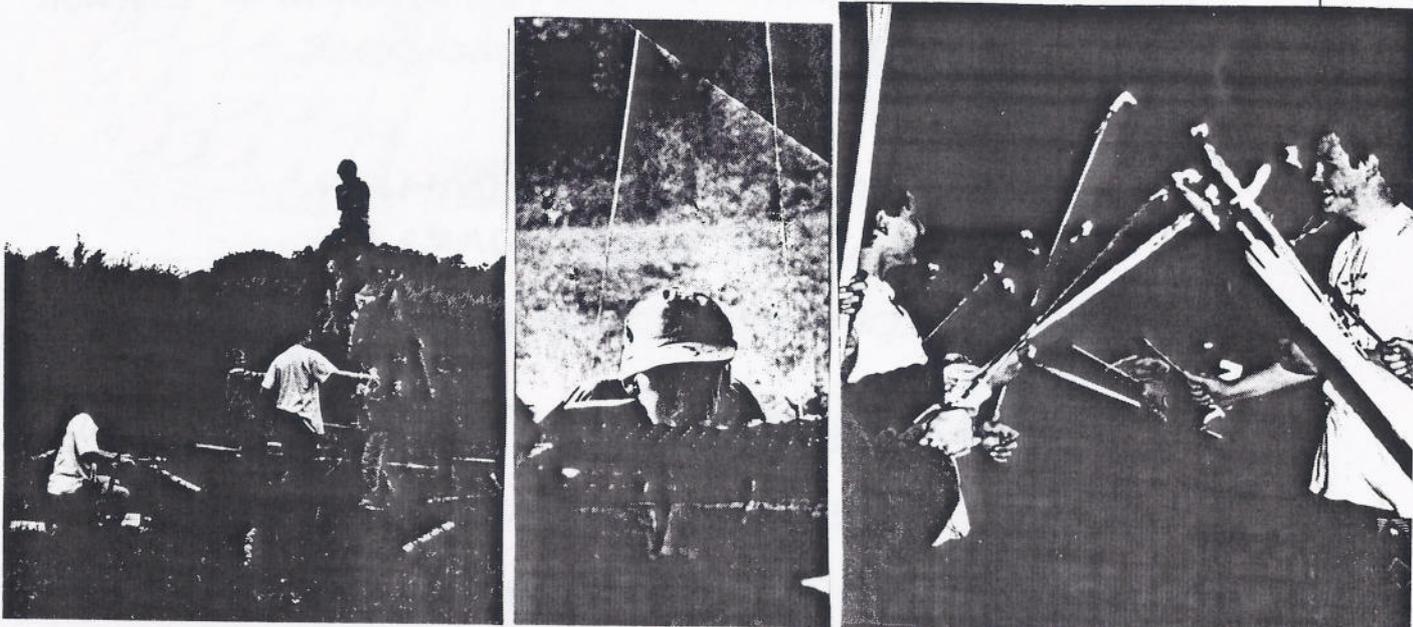
Unsere Aufgabe war es, den einzigen Ausgang, eben jenes magische Tor, zu finden und es schließlich mit sieben magischen Zeichen zu öffnen. Unser einziger Begleiter bei dieser schwierigen Aufgabe war der Seher, der uns Siedlern jeden Abend erschien, um uns mit einem der sieben Zeichen für unsere an diesem Tager erbrachten Leistungen zu belohnen. Außerdem bekamen wir von ihm für jeden gut ausgeführten Auftrag "Rohdiamanten".

Eines Tages bemerkten wir, dass uns eines der Zeichen gestohlen worden war. Für unsere Unachtsamkeit wurden wir von Seher für zwei Tage aus unserer Siedlung und damit in die Wildnis verbannt, wo wir die Kunst des Landkarten- und Fährtenlesens und die der Malerei erlernen sollten, damit wir uns das gestohlene Zeichen wider zurückbekamen.

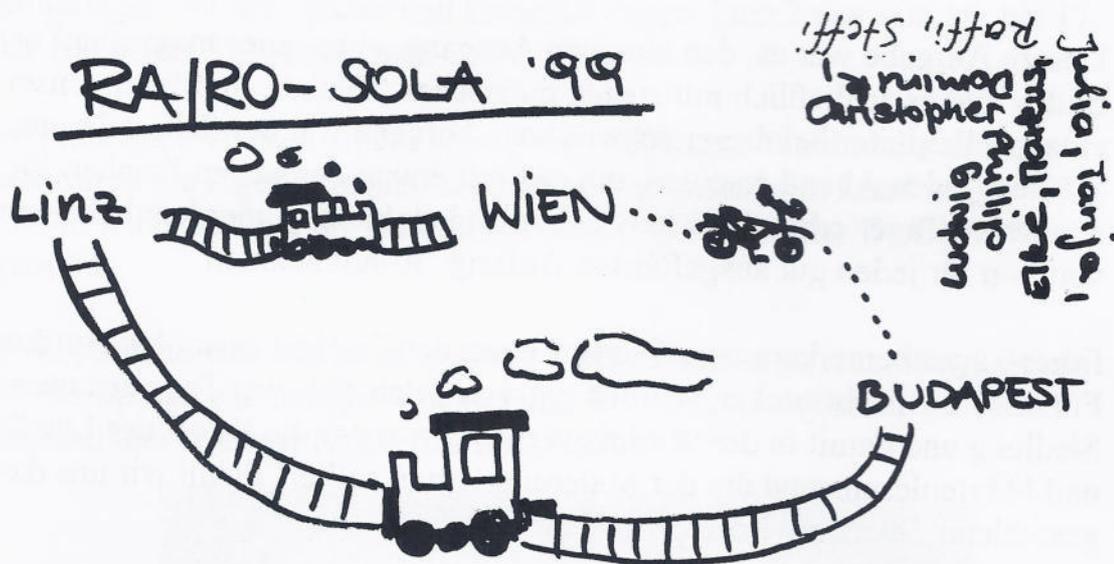
Übrigens, eine Nacht unter freiem Himmel ist unvergesslich!

Das Zeichen bekamen wir, Julius Konfusius kehrte nach Hause zurück und so war alles wieder im Lot.

Gut Pfad  
wünscht Bernhard Wögerer



# Das rollende Ra/Ro - Radlager in Ungarn



## WIEN:

INS MAX UND ZUM NASCHMARKT  
WOLLTEN WIR GEHN

AUCH BEI DEN KÖRPERWELTEN GABS  
VIEL ZU SEHN.

DER NEUBIEDLERSEE WAR UNSER ZIEL,  
DIE KILOMETER WAREN UNS FAST  
ZU VIEL.

DENN: GEPÄCK AN SATTEL DAS WAR SCHWER  
ALLE JANNERTEN SO SEHR.

## BUDAPEST:

VOR BUDAPESTER U-BAHNNEN,  
KÖNNEN WIR NUR WARNEN.

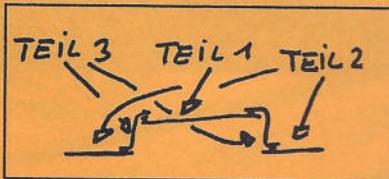
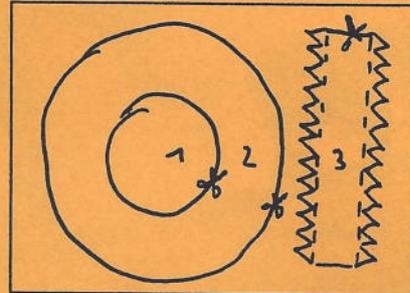
MIT SCHAFFNERN LEGT EUCH JA NICHT  
AN,  
SONST SEID IHR MIT DEN ZAHLEN  
DRAN.

AUF LINZ FREUTEN WIR UNS SEHR,  
DOCH AUCH DER ABSCHIED VIEL UNS SCHWER!

# Herbstzeit ist Regenzeit – Eine Bastelanleitung

Für den Bau eines absolut regenfesten, wunderbar schönen Plastic-Überzuges für Deinen Pfadihut benötigst Du ein cm großes Stück hochwertige Plastic-Folie, ein leistungsfähiges Electro-Bügeleisen, einen Bogen Zeitungspapier (großformatig!) und ca 2 Meter Nylonschnur. <sup>WOZU?</sup> DAS DARFST DU ERRATEN!

Schneide zunächst alle Teile ähnlich nebenstehender Skizze (Abb. 1) aus und füge diese Teile nach dem "Tortenbodenprinzip" (Abb. 2) zusammen.



Verbinde dabei die einzelnen Teile indem Du sie mit einem heißen Bügeleisen zusammenklebst ACHTUNG: Zeitungspapier dazwischenlegen!

Klebengebliebene Bügeleisen sind auf Dauer schwer zu tragen. Klebengebliebene Papierstreifen solltest du als dekorativ ansehen und akzeptieren.



## Impressum:

Pfadfinderei bei Linz 2  
Vierteljährliche  
Information für  
Mitglieder, Freunde &  
Eltern der  
Pfadfindergruppe Linz 2  
(Zentrum)

Auflage: 500 Stück

Redaktion und Anzeigen:  
Florian Edthofer  
Birgit Sedlmayer

Linz, im September 1999

WO **FARBE** SPASS MACHT

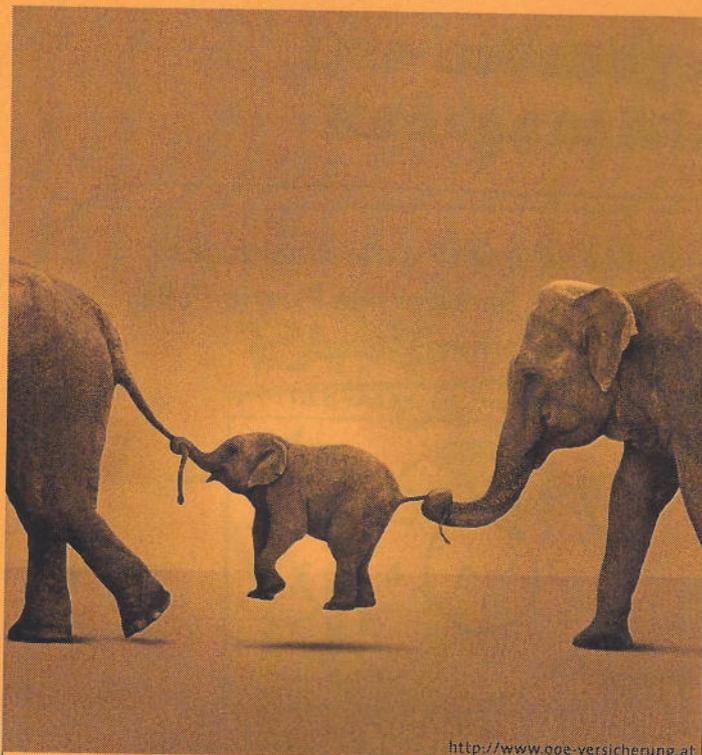
MALERWERKSTÄTTE  
**OTTO HIRSCH**



GES.M.B.H.

BÜRO UND  
WERKSTÄTTE

WELSER STRASSE 34  
A-4060 LEONDING  
TEL. 0 732 / 68 31 80  
FAX 0 732 / 68 31 80-40



<http://www.ooe-versicherung.at>

Gemeinsam  
wird vieles  
einfach leichter.

Sich auf jemanden verlassen zu können, wenn man Hilfe braucht, ist einfach ein gutes Gefühl. Das gibt einem die Sicherheit, mit jeder Situation des Lebens fertig zu werden. Dafür sorgen wir. **Keine-Sorgen-**

**Nummer: 0732.7891-699.**

Keine Sorgen

Oberösterreichische  
Versicherung AG

# PFADFINDER UND PFADFINDERINNEN



Absender:  
Susi Eigl  
Schubertstraße 32  
4020 Linz

